

GOTTESDIENSTE IN DER STIFTSKIRCHE

3. Fasten-sonntag	15.	09:00	Familie Karl Bauer für ++ Eltern
		09:00	Zusätzliche Heilige Messe bei Bedarf im Sommerrefektorium
		10:30	Familienmesse <u>ohne Brunch</u> (Für Lebende und Verstorbene der Pfarre)
		17:30	Gesungene Vesper
		19:00	Für + Angehörige

MESSMEINUNGEN DER NICHT ÖFFENTLICHEN GOTTESDIENSTE - STIFTSKIRCHE

Montag	16.	Frau Baumgärtler für + Franz Fellner
Dienstag	17.	Frau Hemetsberger für + Gatten zum Geburtstag
Mittwoch	18.	Familie Lehner für Eltern und Großeltern
Donnerstag <i>Hl. Josef</i>	19.	Familie Hochholdt für + Gatten und Opa
Freitag	20.	Frau Zobl für ++ Mitbrüder des Stiftes Lambach
Samstag <i>Heimgang des Hl. Benedikt</i>	21.	Für Lebende und ++ der Pfarre
4. Fasten-sonntag	22.	Frau Waldhör für + Gatten Alois Waldhör
		Hr. Koppler für + Cäcilia und Siegfried Koppler

MESSMEINUNGEN AUS DEM BEZIRKSALTENHEIM LAMBACH

8.	Frau Hofbauer f. + Schwester Anni & alle Armen Seelen
15.	Frau Hofbauer f. + Bruder Hans z. Geburtstag und alle Armen Seelen
22.	Frau Mitterlehner für + Gatten, Vater, Opa u. Uropa zum Sterbeandenken

NOTRUF DER PFARRE: 07245 / 21710 - 116

GEBET

In deiner Hand steht meine Zeit; entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!
Lass über mir dein Angesicht leuchten, hilf mir in deiner Huld!
Lass mich nicht zuschanden werden, Herr, denn ich habe zu dir gerufen

PFARRMITTEILUNGEN LAMBACH

Liebe Pfarrangehörige!

Mit der heutigen Verlautbarung wollen wir Sie informieren, wie das pfarrliche Leben bei uns weiter verläuft.

Miteinander und füreinander wollen wir in diesen Tagen, da das Corona-Virus uns bedroht, unseren Glauben leben. Das wollen wir mit Herz, Hirn und Händen tun, in Gebet und gemeinschaftlichem Tun und jetzt vermehrt auch im gemeinschaftlichen Lassen, dem Nicht-Tun.

Im Rahmen der Regelungen unserer Regierung und der Diözese Linz wollen wir uns verhalten.

Sonntag, 15. März finden die letzten öffentlichen Gottesdienste statt.

Dabei beachten wir:

- Nicht mehr als 100 Personen.
- Abstände zueinander in den Kirchenbänken.
- Nur Handkommunion.

Das **Weihwasser** ist aus den Becken entleert. Bei den Heiligen Messen am 15. März wird Weihwasser gesegnet. Wir verwenden original verpackte Tafelwasserflaschen, die Sie mit nach Hause nehmen können.

Gerne könne Sie auch eigene Wasserflaschen mitbringen, die wir segnen.

Ab Montag, 16. März werden alle Gottesdienste und Veranstaltungen abgesagt.

Die klösterliche Gemeinschaft beten wir weiter das Chorgebet und feiern Heilige Messen.

- Wenn sie die Glocken vom Turm der Stiftspfarrkirche hören, dürfen sie daran denken, dass zur Zeit im Kloster gebetet wird. Beten Sie mit und beten wir füreinander.
- Ihre Messmeinungen, die sie bisher in der Stiftskirche und im Bezirksaltenheim erbeten haben, feiern wir an den zugesagten Tagen bei diesen klösterlichen Gottesdiensten.

Begräbnisse finden selbstverständlich statt, jedoch im kleinen Familienkreis und möglichst nur am Grab.

Krankenbesuche und seelsorgliche Gespräche finden unter Beachtung der Vorschriften statt.

Ihre SeelsorgerInnen stehen ihnen zur Verfügung.

INFO FÜR DIE ZEIT VOM 8.3. BIS 22.3.2020

Die Pfarrkanzlei ist zu den Kanzleizeiten telefonisch und per Mail erreichbar.

Der Parteienverkehr ist grundsätzlich eingestellt und wird nur im Bedarfsfall vereinbart.

Kanzleizeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 09:00 – 11:30 Uhr
Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
4650 Lambach, Klosterplatz 1
Telefon: 07245/21710-116

Seelsorger der Pfarre: Abt Maximilian Neulinger OSB, (+43 676 7245 630)
P. Elija Oberndorfer OSB, Koordinator
P. Subprior Jakob Stoiber OSB, Kurat
Dr. Christoph Schiemer, Diakon
Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller, Bezirksaltenheim

Pfarrverwalterin & Pfarrsekretärin: Ing. Gabriele Öhlinger

E-Mail pfarre.lambach@dioezese-linz.at
web <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4168>

VERANSTALTUNGEN - INFORMATIONEN

Alle Termine und Veranstaltungen in der Pfarre sind bis auf weiteres abgesagt.

ERLASS DES BISCHOFS VON LINZ DR. MANFRED SCHEUER

Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie

Zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie hat der Bundeskanzler die Spitzen der anerkannten Kirchen- und Religionsgemeinschaften am heutigen Donnerstag zu einer Beratung eingeladen. Seitens der katholischen Kirche hat Kardinal Schönborn als Vorsitzender der österreichischen Bischofskonferenz teilgenommen. Dabei wurden den Kirchenvertretern von Seiten der Regierung die Expertise und aktuellen Erkenntnisse zum Coronavirus vorgelegt. Aufgrund der jüngsten Situation wurden gemeinsam Maßnahmen vereinbart.

Bischof Manfred Scheuer ordnet daher für die Diözese Linz Folgendes an:

- Versammlungen aller Art (in geschlossenen Räumen und im Freien) bedeuten ein hohes Übertragungsrisiko und sind bis auf weiteres abzusagen.
- Gottesdienste finden daher ab Montag, 16.3.2020 ohne physische Anwesenheit der Gläubigen statt. Doch die Kirche hört nicht auf zu beten und Eucharistie zu feiern. Die Priester sind aufgerufen, die Eucharistie weiterhin für die ihnen anvertrauten Gläubigen und für die Welt zu feiern. Die Gläubigen sind eingeladen, über Medien teilzunehmen (Radio, Fernsehen, Onlinestream ...) und sich im Gebet zuhause anzuschließen.
- Obwohl diese Regelung erst mit Montag in Kraft tritt, können Pfarrverantwortliche für die Feier des kommenden Sonntags entscheiden, ob sie diese neue Regelung bereits vorwegnehmen.
- Sämtliche aufschiebbare Feiern (Taufen, Hochzeiten etc.) sind zu verschieben.
- Begräbnisse sollen im kleinsten Rahmen bzw. außerhalb des Kirchenraumes stattfinden. Das Requiem, bzw. andere liturgische Feiern im Zuge des Begräbnisses, sind auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.
- Weitere Versammlungen (Gruppenstunden, Sitzungen, Sakramentenvorbereitungen, Bibelkreise, Gebetsrunden, Exerzitien ...) sind abzusagen.
- Kirchen sind zum persönlichen Gebet tagsüber offen zu halten.

Diese Anweisungen sind den Gläubigen verpflichtend am kommenden Sonntag im Gottesdienst, bzw. wenn diese bereits abgesagt wurden, durch Aushang im Schaukasten und über die pfarrlichen Medien mitzuteilen.

Es ist uns bewusst, dass dies schwerwiegende Maßnahmen sind, die nicht leichtfertig getroffen wurden. Bei all dem geht es darum, vor allem die Gruppe der alten und kranken Menschen zu schützen, die am meisten gefährdet sind. Die Maßnahmen sind Ausdruck einer recht verstandenen christlichen Selbst- und Nächstenliebe. Wir als Kirche hören nicht auf, für die Sorgen und Nöte der Menschen in verantwortungsvoller Weise da zu sein, für sie zu beten und die Eucharistie zu feiern, gerade in dieser schwierigen Situation.

Herr, auf dich vertraue ich, in deine Hände lege ich mein Leben.

(tägliches Gebet der Mönche am Abend)